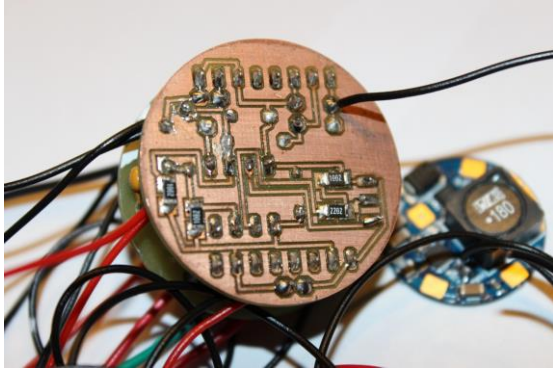


Jugend Forscht und Einstein Wettbewerb OWL

Im Technik-Projektkurs bei Phoenix Contact haben wir als Projektarbeit eine Fahrradlampe mit Kurvenlicht zum Mountainbiken gebaut. Mit diesem Projekt haben wir zunächst am Regionalwettbewerb von Jugend Forscht in Herford teilgenommen. Um zum Wettbewerb zugelassen zu werden, mussten wir eine 15-seitige schriftliche Arbeit zu unserem Projekt einsenden.



Am 22.02.2014 fand dann der Wettbewerb in der Sparkasse in Herford statt. Wir sind gemeinsam mit den anderen Teilnehmern unserer Schule sowie Herrn Jürgens auf der Haar und Herrn Holste nach Herford gefahren. Dort angekommen, haben wir unseren Stand aufgebaut und uns auf die Präsentation vor der Jury vorbereitet. Für die Präsentation stand jedem Team ein Tisch und eine Stellwand, die

frei gestaltet werden konnte, zur Verfügung. Wir haben uns entschieden, unser Projekt mit einem Beamer in einer Power-Point-Präsentation vorzustellen.

Nach dem Aufbau kam auch gleich die erste Fachjury, der wir unser Projekt präsentiert und anschließend alle Fragen beantwortet haben. Im weiteren Verlauf des Vormittages kamen noch weitere Jurygruppen, um sich über das Projekt zu informieren. Nach dieser ersten Befragungsrunde gab es das wohl verdiente Mittagessen. Am Nachmittag wurde die Sparkasse geöffnet und interessierte Besucher konnten sich die Projekte aller Teilnehmer angucken. Viele Besucher hatten Fragen und es gab viele interessante Diskussionen. Um ca. 17 Uhr stand dann die Siegerehrung mit Preisverleihung an, wobei wir unerwartet den 1. Platz belegten und uns somit auch für den Landeswettbewerb in Leverkusen qualifizierten.



Der Landeswettbewerb fand vom 07.04. bis zum 09.04.2014 im BayKomm, einem Kongresszentrum der Firma Bayer in Leverkusen statt. Und auch dort begann der Wettbewerb wieder mit der Gestaltung des Standes. Dieses Mal war der Stand etwas größer, sodass neben einem Beamer auch Platz für Plakate mit Schaltplänen und Bildern vorhanden war.

Nach dem Aufbau gab es zunächst Mittagessen im Bayer Casino, einer sehr schicken „Kantine“ für die Bayer Mitarbeiter. Darauf folgte ein Sportprogramm, bei dem man zwischen Fußball, Boxen und Indoor Cycling wählen konnte. Nachdem wir eine Stunde

Fahrrad gefahren sind und danach noch ein paar Übungen zu Musik gemacht haben, sind wir mit dem Bus zu Bayer CropScience nach Monheim gefahren, wo ein Biologe einen Vortrag über die Arbeit der Forscher bei Bayer gehalten hat. Anschließend wurden wir in kleinen Gruppen über das Firmengelände und durch die Labore geführt.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Land's End in Langenfeld an einem Wasserskiparcour. Nachdem wir die Nacht im Hotel Ibis in Leverkusen verbracht haben, ging es am nächsten Morgen wieder zum BayKomm, wo die Jurybefragung anstand. Diese dauerte den ganzen Tag und wir haben insgesamt drei Jurygruppen unsere Arbeit präsentiert, worauf sich spannenden Fragen und Anregungen ergeben haben. Zwischendurch war aber auch noch Zeit, sich die Projekte der anderen Gruppen anzuschauen und ein bisschen zu diskutieren. Zum Abschluss des Tages waren wir abends noch im Kino und konnten einen Film unserer Wahl gucken.

Am letzten Tag war das BayKomm für Interessierte geöffnet. Es waren viele Schulklassen und Mitarbeiter der umliegenden Firmen dort und haben sich die verschiedenen Projekte angeschaut. Nachmittags stand nun die Preisverleihung an. Nach einigen Reden und einer Vorstellung der Physikanten wurden die Sieger in allen Bereichen geehrt. In unserer Kategorie Technik haben wir den Sonderpreis Elektrotechnik des Verbandes für Elektrotechnik erhalten. Die Sieger dieses Wettbewerbes dürfen am Bundeswettbewerb Jugend Forscht teilnehmen, der bei Würth in Künzelsau stattfindet. Nach der Preisverleihung folgte für alle Teilnehmer, Eltern und Betreuungslehrer ein festliches Abendessen im Casino. Die Tage in Leverkusen waren sehr spannend und interessant.



Neben diesem Wettbewerb haben wir uns auch beim OWL-weiten Einstein-Wettbewerb beworben und sind dort unter die besten fünf Teams gekommen. Der Einstein-Wettbewerb wird von mehreren Stiftungen in Ostwestfalen-Lippe ausgeschrieben, die das gemeinsame Ziel haben, die Bildung regionalbezogen zu fördern. Die fünf ausgewählten Teams hatten die Möglichkeit, ihre Arbeiten vor einer Jury der Peter-Gläsel-Stiftung in Detmold vorzustellen. Nach der 15-minütigen Präsentation folgte auch hier eine Fragerunde. Jedes der teilnehmenden Teams hat auch bei einer Feierstunde in der Fachhochschule sein Projekt nochmals vorgestellt. Im Anschluss daran wurden die Preise verliehen. Erfreulicherweise haben wir den ersten Platz belegt. Gewonnen haben wir einen Geldpreis und ein Stipendium für das erste Studienjahr an einer Hochschule in OWL.

David-Levin Lange und Malte Blask (Jgst. 12)